



Gemeinde Fläsch

B O T S C H A F T

**zur Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 21. März 2018,
um 19:30 Uhr, im Foyer der Mehrzweckhalle**

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgende

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 07.12.2017
3. Erweiterung der LED Beleuchtung im Dorf
Genehmigung Projekterweiterung und Zusatzkredit
4. Verkehrsberuhigende Massnahmen vor dem Dorfeingang West
Genehmigung und Kredit
5. Rückblick auf die Einwohnerversammlung vom 10.03.2018
6. Mitteilungen
7. Umfrage

Fläsch, im März 2018

Im Namen des Gemeindevorstandes

Der Präsident: René Pahud

Hinweis: Vor jeder Gemeindeversammlung wird ein Stimmrechtsausweis zugestellt. Dieser ist zwingend an die Gemeindeversammlung mitzunehmen und am Eingang vorzuweisen.

Die Versammlungsunterlagen inkl. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegen während den ordentlichen Schalterstunden in der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf. Zudem können verschiedene Unterlagen auch auf unserer Homepage www.flaesch.ch eingesehen werden.

Traktandum 3

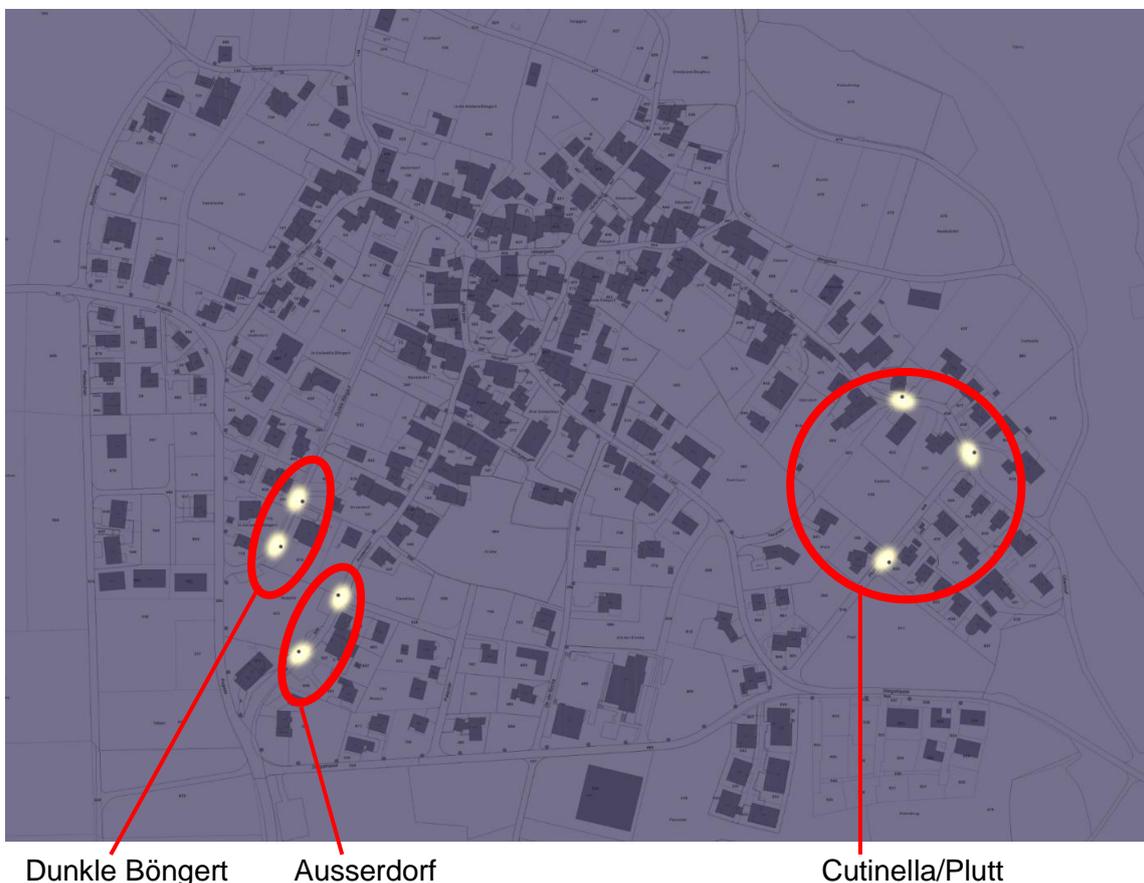
Erweiterung der LED Beleuchtung im Dorf

An der Gemeindeversammlung vom 25. April 2016 hat sich die Mehrheit der Anwesenden für eine Reduzierung der Strassenbeleuchtung um rund 25 % der Lichtpunkte ausgesprochen.

Die Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2017 hat auf dieser Basis der Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf die LED Technologie zugestimmt und den entsprechenden Gesamtkredit für die Umstellung in zwei Schritten (Herbst 2017 und Sommer 2018) freigegeben.

Um für alle Einwohner die Wirkung der reduzierten Beleuchtung erkennbar zu machen, wurden jene Leuchten, welche nicht mehr Teil des neuen Beleuchtungskonzeptes sind, ausgeschaltet. Dies führte bekanntlich dazu, dass heute Teile des Dorfes nachts sehr dunkel sind, was aber auch das Ziel der Reduzierung der öffentlichen Beleuchtung und somit der Reduktion der sogenannten 'Lichtverschmutzung' war. Einige der davon betroffenen Einwohner heissen diesen Zustand aber ganz und gar nicht gut, haben deshalb die für eine Initiative notwendige Anzahl Unterschriften gesammelt und den Gemeindevorstand beauftragt, einen Vorschlag für eine erweiterte Beleuchtung des Dorfes zu machen.

Der Gemeindevorstand hat sich in der Folge dem Thema nochmals angenommen und versucht, einen ausgewogenen Vorschlag zu machen. Dieser sieht wie folgt aus:



Die Initianten fordern, dass die drei Leuchten im Gebiet 'Plutt' wieder aktiviert werden. Der Gemeindevorstand geht in seinem Vorschlag weiter und schlägt vor, dass darüber hinaus auch die beiden Leuchten im Ausserdorf und die beiden Leuchten in 'Dunkle Böngert' auf LED umgerüstet und wieder 'ans Netz' gehen. Das sind somit sieben zusätzliche Leuchtpunkte.

Wie kommt der Gemeindevorstand dazu, nun doch wieder 'so viel Licht' vorzuschlagen?

In der Diskussion im Vorstand war man sich rasch einig, dass mit der 'Intelligenz' der neuen Leuchten, welche in der Leuchtstärke reduziert werden können, in gewissen Zeitfenstern dunkel sind und dann nur einschalten, wenn Menschen oder Fahrzeuge unterwegs sind, bereits ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion der Lichtverschmutzung geleistet wird. Deshalb, so die Folgerung des Vorstandes, ist es vertretbar, wieder mehr Leuchten zu aktivieren.

Zusammen mit den nun neu beantragten sieben zusätzlichen Leuchten, wird sich die öffentliche Beleuchtung von Fläsch wie folgt zeigen:



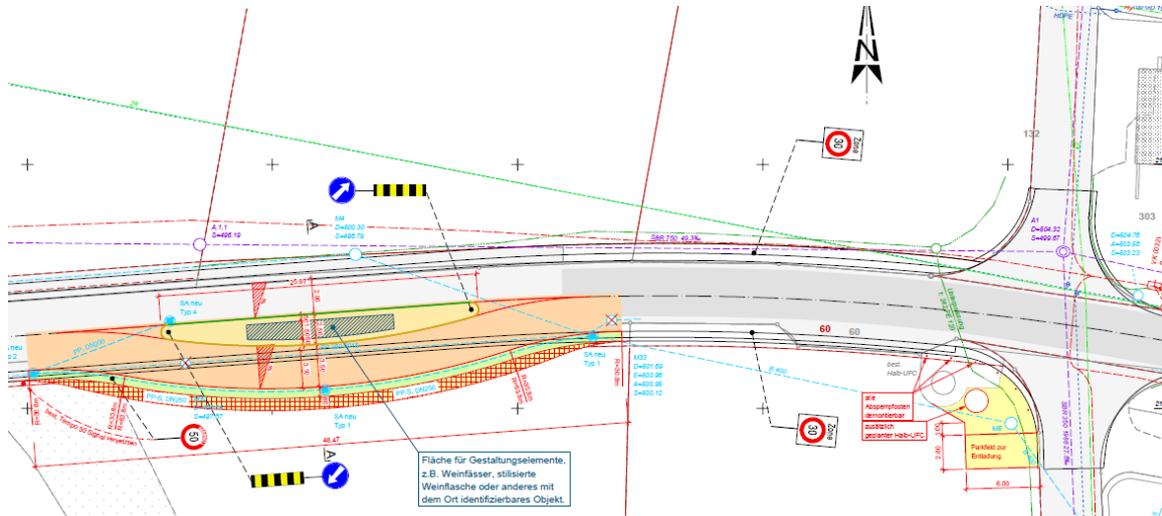
Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, die oben vorgeschlagenen sieben Lichtpunkte der öffentlichen Beleuchtung, unter Einsatz von LED-Technologie, wieder in Betrieb zu nehmen und den dafür notwendigen Zusatzkredit von CHF 35'000.00 zu genehmigen.

Traktandum 4

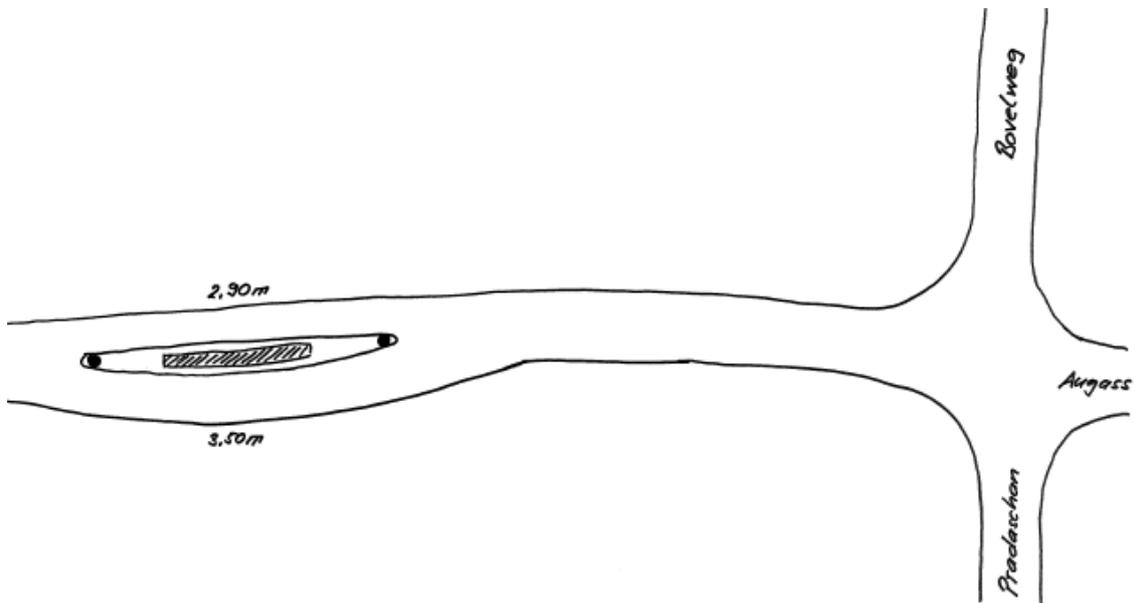
Verkehrsberuhigende Massnahmen vor dem Dorfeingang West

Der Kanton Graubünden wird den Belag der Augass im 2019 erneuern. Dies bedeutet, dass die bestehenden Betonplatten durch einen Asphaltbelag ersetzt werden. Im Vorfeld dieser Planung haben einige Gespräche zwischen dem Gemeindevorstand und dem Tiefbauamt des Kantons (TBA) sowie der Verkehrspolizei stattgefunden, insbesondere auch zum Thema 'Verkehrsberuhigung'. Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, dass Massnahmen getroffen werden, welche einen Beitrag dazu leisten, dass die signalisierten Höchstgeschwindigkeiten eingehalten werden. Da es aus Sicht von TBA und Verkehrspolizei keine sinnvollen baulichen Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung im Abschnitt 'Augass' gibt, weil die Fahrbahn in diesem Bereich einfach zu schmal ist, hat der Vorstand das TBA gebeten, umsetzbare Vorschläge zu machen, wie trotzdem die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit erreicht werden kann.

Das TBA hat, zusammen mit der Verkehrspolizei, mehrere Studien erarbeitet und dem Vorstand letztlich die nachfolgende Variante vorgeschlagen. Dabei handelt es sich um ein 'S' unmittelbar vor dem Dorfeingang West. Dieser Versatz in der Fahrbahn in Richtung Dorfeingang zwingt die Verkehrsteilnehmer ihre Geschwindigkeit zu reduzieren. Man geht davon aus, dass die Motorfahrzeuglenker im Anschluss an das 'S' klarer erkennen können, dass eine Zone 30 kommt und deshalb kaum die Geschwindigkeit wieder erhöhen. Somit kann das 'S' einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit in der Folge eingehalten wird.



freigestellte Skizze zum besseren Verständnis:



Die gesamte Verbreiterung der Kantonsstrasse kommt auf der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 56 zu liegen. In Fahrtrichtung Bad Ragaz bleibt die Strasse unkorrigiert und auf einer Breite von 2.90 m wie bisher. Das 'S' muss etwas breiter ausgeführt werden (3.50 m), damit auch grössere Fahrzeuge problemlos die Stelle befahren können. Durch die abgesetzte Verkehrsinsel kann trotzdem nicht geradeaus gefahren werden.

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, die notwendige Fläche dem Kanton Graubünden zur Verfügung zu stellen, die Erstellung der verkehrsberuhigenden Massnahme gutzuheissen und einen Kredit von CHF 85'000.00 zu genehmigen.